Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 64 (1938)

Heft: 37

Illustration: Die Zürcher Verkehrswoche

Autor: Baumberger, Otto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Zur Zürcher Verkehrswoche

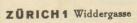
Originelle Zürcher Velofahrer-Sitten!

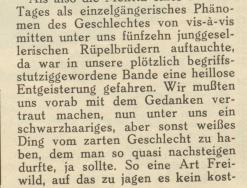
Die Geschichte von der Melitta

Als die Melitta damals in unserem Neger-Kaff auftauchte, da war's mit den weißen Frauen noch so, daß sie ungefähr mit einer Nadel im klassischen Heustock verglichen werden konnten. Mit Ausnahme der Frau vom Gérant der Bank-Agentur, der Frau Postmeister und der Madame Mertens, die damals schon an Rundlichkeit einer Citrone nicht nachstand, gab's da nichts zu knuspern.

WIDDER Töndury's

Eine Gaststätte eigenartiger Prä-gung, ein Eldorado für anspruchs-volle Feinschmecker.





Ganz abgesehen davon, daß diese Da-

men von den angestammten und recht-

mäßig angetrauten Gatten mit Argus-

augen bewacht wurden, fehlte bei diesen Dreien leider jedes «Sex-

Appeal». Verblieben also die schwar-

Als also die Melitta eines schönen

zen Evastöchter.

spieliges Patent brauchte - wie wir

wenigstens glaubten!
Die Melitta kam aus portugiesischen Gefilden, kauderwelschte mit tabakgeschwängerter tiefer Stimme ein schauderhaftes Englisch und trug stets Trauer an den Fingernägeln. Im Spucken auf Distanz war sie unstreitbar ein Meister. Uns aber kam sie, inmitten all der grinsenden schwarzen Evastöchter, die unser weibliches Alpha und Omega darstellten, wie ein menschgewordener Engel vor. Melitta hatte einen blauschwarzen

